

Seminar 7: Dilettantinnen und Dilettanten

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	MTR-MTR-1002.17F.006 / Moduldurchführung
Modul	Seminar
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Irene Vögeli, Delphine Chapuis-Schmitz, Heinrich Lüber
Zeit	Fr 21. April 2017 bis Fr 2. Juni 2017 / 13:30 - 16:45 Uhr Freitagnachmittag, 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 02.06.2017 jeweils 13.30 - 16.45 Uhr, sowie Plenumstag am 09.06.2017
Ort	ZT 7.F03 Atelier Transdisziplinarität
Anzahl Teilnehmende	maximal 25
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Studium MA Transdisziplinarität Studium MA Art Education, Vertiefung Kunstpädagogik Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll http://www.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Seminar mit Lektüren, Diskussionen, praktischen Versuchsanlagen und Übungen
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende MA Transdisziplinarität und MA Art Education, Vertiefung Kunstpädagogik Geöffnete Lehrveranstaltung für alle Master-Studierenden der ZHdK
Inhalte	Der Dilettant, die Dilettantin ist eine schillernde Figur. Einerseits markiert sie als Gegenpart des Profis, der Expertin oder des Könners die Seite der Scharlatanerie und der Pfuscherei in der Ordnung der Künste und der Wissenschaften. Andererseits schlagen sich gerade Künstlerinnen und Künstler zuweilen gerne auf ihre Seite: als Gegenfigur zu einem bürgerlichen Leistungsethos und reglementierten Betriebsformen steht der Dilettant, die Dilettantin für die Möglichkeit der Öffnung, der Grenzüberschreitung, des Neuen und Überraschenden. Doch wie auch immer die Wertung ausfällt: stets sind Dilettantinnen und Dilettanten in herrschende Gesellschaftsordnungen eingehängt. Mal sind sie die geschätzten, weil wahrhaften Liebhaber einer Sache, welcher sie sich unabhängig von disziplinären oder wirtschaftlichen Zwängen zuwenden; mal sind sie die peinlichen Gestalten, die sich mit den Dingen nur oberflächlich und mit der Geste des „Als ob“ befassen. Mal steht die Figur für individualistischen Müsiggang, mal wird sie als Prototyp demokratischer Gefüge verhandelt. Sowohl in transdisziplinären Konstellationen, wo disziplinäre Überschreitungen unternommen werden, als auch in Bildungszusammenhängen, wo Kenntnisse vermittelt und auf Professionalisierung hingearbeitet wird, begegnet man Dilettantinnen und Dilettanten vielleicht häufiger als anderswo - und findet sich mitunter selbst in der Figur wieder. Im Zentrum des Seminars stehen einerseits unterschiedliche Diskurse und Kontexte, in welchen die Figur des Dilettanten, der Dilettantin auftaucht. Andererseits wollen wir uns in Übungen und Versuchsanlagen selbst in die Position

des Dilettanten oder der Dilettantin versetzen. Zur Debatte steht dabei nicht zuletzt, was es für unsere jeweiligen Tätigkeitsfelder bedeutet, eingeübte Souveränitäten und vertraute Urteilsweisen aufzugeben und in unbekanntem und unsicherem Terrain zu agieren.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme
Termine	2. Quartal, wöchentlich Freitagnachmittag, 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 02.06. 2017, jeweils 13.30 bis 16.45 Uhr sowie MTR-Plenumstag am 09.06.2017
Dauer	6 Halbtage im 2. Quartal / MTR-Plenumstag
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden